

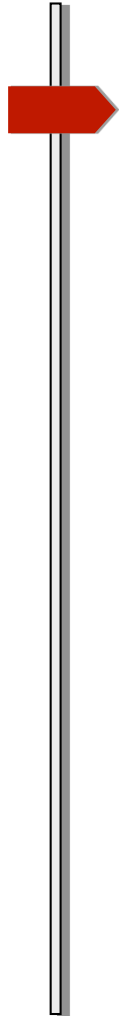


Selbstorganisationsoffenes Tutoring im Studium der Wirtschaftspädagogik – Umsetzung und erste Erfahrungen

AGBFN Forum
Herausforderungen an das Bildungspersonal
Workshop 1.3 - Lehrerbildung
Bonn, 27.04.2010
Marc Egloffstein



Übersicht



1. Hintergrund

2. Betreuungsfeld

3. Tutoring-Konzept

4. Erste Erfahrungswerte

5. Fazit und Ausblick

Veränderungszüge im Hochschulwesen

- Wandel der organisatorischen Rahmenbedingungen (Bologna):

 - Internationalisierung

 - Modularisierung

 - Flexibilisierung

 - Outputorientierung

 - Zertifizierung

- „Neue“ Anforderungen an die Lehre:

 - Studierende als selbständige, eigenverantwortliche Lerner ansprechen

 - Feedback etablieren

 - Verantwortung der Studierenden für das eigene Lernen fördern

 - Arbeits- und Studienmotivation fördern

 - (HRK 2008)



Aktuelle Entwicklungen in der Bamberger Wirtschaftspädagogik

- **Veränderte Studienarchitektur**
 - Gemischtes Modell B.Sc. BWL - M.Sc. Wirtschaftspädagogik statt grundständigem Diplomstudiengang
 - Nicht-konsekutiver Quereinstieg wird möglich
- **Förderung der Professionalisierung durch verstärkten Einsatz didaktisch-methodischer „Innovationen“**
 - Digitale Medien in Lehr-Lern-Prozessen, Blended Learning
 - Selbstorganisiertes, Forschendes, Reflexives Lernen
- **Stärkere Betonung der Praxisorientierung im Studium**



Hochschuldidaktisches Praktikum (HDP)

Grundidee:

Erfahrene Studierende der Wirtschaftspädagogik (Master-Niveau) betreuen StudienanfängerInnen in den betriebswirtschaftlichen Bachelor-Studiengängen als TutorInnen in einer Grundlagenveranstaltung zum wissenschaftlichen Arbeiten.

- Erweiterung eines auf studentischer Initiative beruhenden Tutorensystems aus dem Diplomstudiengang
- Institutionalisierung und Zertifizierung im Rahmen bestehender Module im Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik (Nachbereitung Schulpraktische Übungen, 6 ECTS-Punkte)
- Verwandte Konzepte sind *Mentoring* (Burda, Kremer & Pferdt 2007, Leidenfrost, Strassnig, Schabmann & Carbon 2009) bzw. *Coaching* (Spoun 2005) im Hochschulkontext



Übersicht

1. Hintergrund

2. Betreuungsfeld

3. Tutoring-Konzept

4. Erste Erfahrungswerte

5. Fazit und Ausblick

Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (GwA)

http://everlearn-2.bamberg.uni-erlangen.de - EverLearnRelease0066 - LearningPage

EverLearn Nachrichten Kurse Dienste VHB Logout

gwa

Start Inhalte Arbeitsbereich Wissensbasis Organisation EverLearn

Kurs Forum Termine Lernende Tutoren Inhalt Notizen

+ Zurück Start | Inhalte Bearbeiten Weiter +

Inhalte

Die Inhalte dieses Kurses orientieren sich am idealtypischen Verlauf des **wissenschaftlichen Arbeitsprozesses**. Sechs sequentiell zu bearbeitende Teilschritte dieses Prozesses bilden die **Problemstellungen**, die im Seminarablauf zu bearbeiten sind.

Sie können die Problemstellungen über die Navigationsleisten am linken Rand ansteuern - oder aber über die entsprechenden Links in unten stehender Grafik.

PS1: Orientieren

PS2: Recherchieren

PS3: Präzisieren

PS4: Modellieren

1 Orientieren

2 Recherchieren

3 Präzisieren

4 Modellieren

5 Formulieren

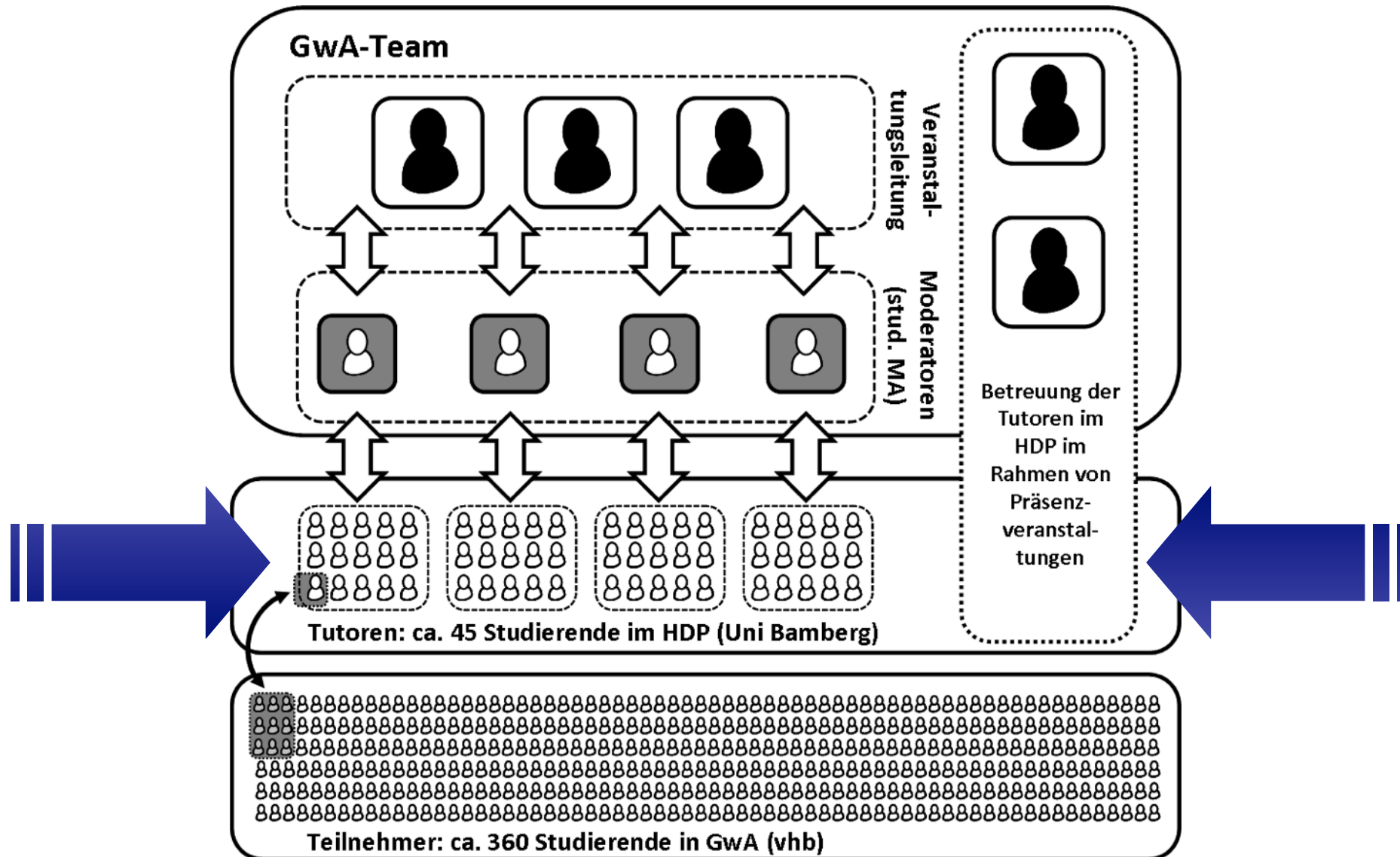
6 Integrieren

Inhaltsverzeichnis

- Kurs
 - Aktuelles
 - Kursuebersicht
 - Hintergrund
 - Inhalte
 - Arbeitsbereich
 - Wissensbasis
 - Organisation
 - Anmeldung bei der VHB
 - Betreuungskonzept
 - Gruppenzuordnung**
 - Termine
 - Leistungen
 - Spielregeln
 - Ansprechpartner
- Einführung in EverLearn

virtuelle hochschule bayern

Betreuung im Veranstaltungsverbund



Übersicht

1. Hintergrund

2. Betreuungsfeld

3. Tutoring-Konzept

4. Erste Erfahrungswerte

5. Fazit und Ausblick



Didaktische Ziele

- Praktische **Lehrerfahrungen** im Universitätskontext ermöglichen
- **Rollenwechsel** vom Lernenden zum Lehrenden unterstützen
- Kompetenzaufbau hinsichtlich der **Anleitung** und **Ausgestaltung von Gruppenarbeitsprozessen** ermöglichen
- **Reflexive Lernprozesse**, insbesondere bzgl. des eigenen Lehrverhaltens und dessen Wirkungen anregen
- Erfahrungen mit **Blended Learning** und digitalen Lerntechnologien aus Sicht des/der Lehrenden ermöglichen
- Aufbau bzw. Festigung der inhaltlichen Kompetenz bzgl. wissenschaftlichen Arbeitens fördern („**Lernen durch Lehren**“)

Ausgestaltung des Tutorings

- Tutorenschulung über Präsenzveranstaltungen und begleitende Online-Umgebung, Moderatoren und Lehrstuhlpersonal als Ansprechpartner
- Selbstorganisierte, eigenverantwortliche Durchführung der Betreuungstätigkeiten;
Art und Umfang wird mit den betreuten Gruppen vereinbart (wenn nötig auch über Kontrakte)
- Rahmenvorgaben:
Kontaktaufnahme in jedem neuen Inhaltsabschnitt,
Möglichkeit für (Präsenz-/Online-) Treffen eröffnen
- Prozessfeedback statt Ergebnisfeedback
- Keine Ergebnis-, keine Notenverantwortung!

Profildarstellung Tutoring-Konzept

Dimensionen	Ausprägungen		
Realisierung	Einzelmentor	●	Tutorenteams
Betreuungsart	Einzelbetreuung		Gruppenbetreuung
Koordinationsmodell	hierarchisch	●	nicht hierarchisch
Rollenzuordnung	institutionalisiert	●	kontextspezifisch
Verhalten	responsiv		aktiv
Formalisierungsgrad	formalisiert		nicht formalisiert
Einfluss auf die Lernprodukte	„non-invasiv“		„invasiv“
Didaktischer Fokus	Lernende		Lernende und Tutoren

ePortfolio im HDP - Leitgedanken

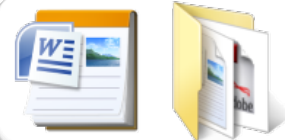
- **Dokumentation** und **Qualitätssicherung** der Tutorentätigkeit über die Sammlung von Unterlagen und Bearbeitung von Portfolioaufträgen
- **Leistungsbeurteilung** und Zertifizierung der Tutorentätigkeit, ermöglicht Institutionalisierung des HDP
- **Reflexion** der Tutorentätigkeit
- **Verankerung** der Portfolioidee bei angehenden Lehrpersonen
- **Evaluation** des Veranstaltungsverbunds und Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen



ePortfolio im HDP - Ausgestaltung



Einleitende Gedanken



Problemstellungsberichte und Arbeitsdokumente



Logbuch als Tätigkeitsnachweis



Feedback und Kommentare



Resümee



Übersicht

1. Hintergrund

2. Betreuungsfeld

3. Tutoring-Konzept

4. Erste Erfahrungswerte

5. Fazit und Ausblick



Erste Erfahrungswerte

- Datengrundlage: Forschungsprojekt zu Erfolgsfaktoren und Wirkmechanismen im selbstorganisationsoffenen E-Learning; Teilausschnitt aus Gesamtdatenbestand
- Stichprobe: N = 48 TutorInnen (21 m; 27 w) im HDP WS 08/09

Fragestellungen:

1. **Wie nehmen die TutorInnen das Lernen und Arbeiten im HDP wahr?**
2. **Wie schätzen die TutorInnen ihre Kompetenzen nach dem HDP ein?**

Instrumente: Kompetenzeinschätzung

Allgemeine Bereiche: BEvaKomp (Braun, Gusy, Leidner & Hannover 2008)

Inhaltsspezifische Bereiche: Eigenentwicklung

Skala	Beispielitem	Items	Alpha
<u>Allgemeine Kompetenzbereiche</u>			
Fachkompetenz	Ich kann wichtige Begriffe / Sachverhalte aus Lehrveranstaltung wiedergeben.	6	.88
Methodenkompetenz	Ich habe meine Arbeitstechniken durch den Besuch dieser Lehrveranstaltung verbessert.	4	.87
Personalkompetenz	Die Lehrveranstaltung hat mich darin bestärkt, mein Studium fortzusetzen.	5	.86
<u>Inhaltsspezifische Kompetenzbereiche</u>			
Wiss. Arbeiten	Ich besitze ein erweitertes Verständnis von Wissenschaft und wissenschaftlichem Arbeiten. <i>Durch die Arbeit im Hochschuldidaktischen Praktikum...</i>	5	.77
Gruppenarbeit	... weiß ich besser darüber Bescheid, wie Gruppenarbeit erfolgreich zu gestalten ist.	5	.84
Lehren/Tutoring	... kann ich die Komplexität von Lehr- und Betreuungsprozessen besser einschätzen.	5	.86

Fünfstufige Skala von 1 = trifft nicht zu bis 5 = trifft völlig zu
N = 48



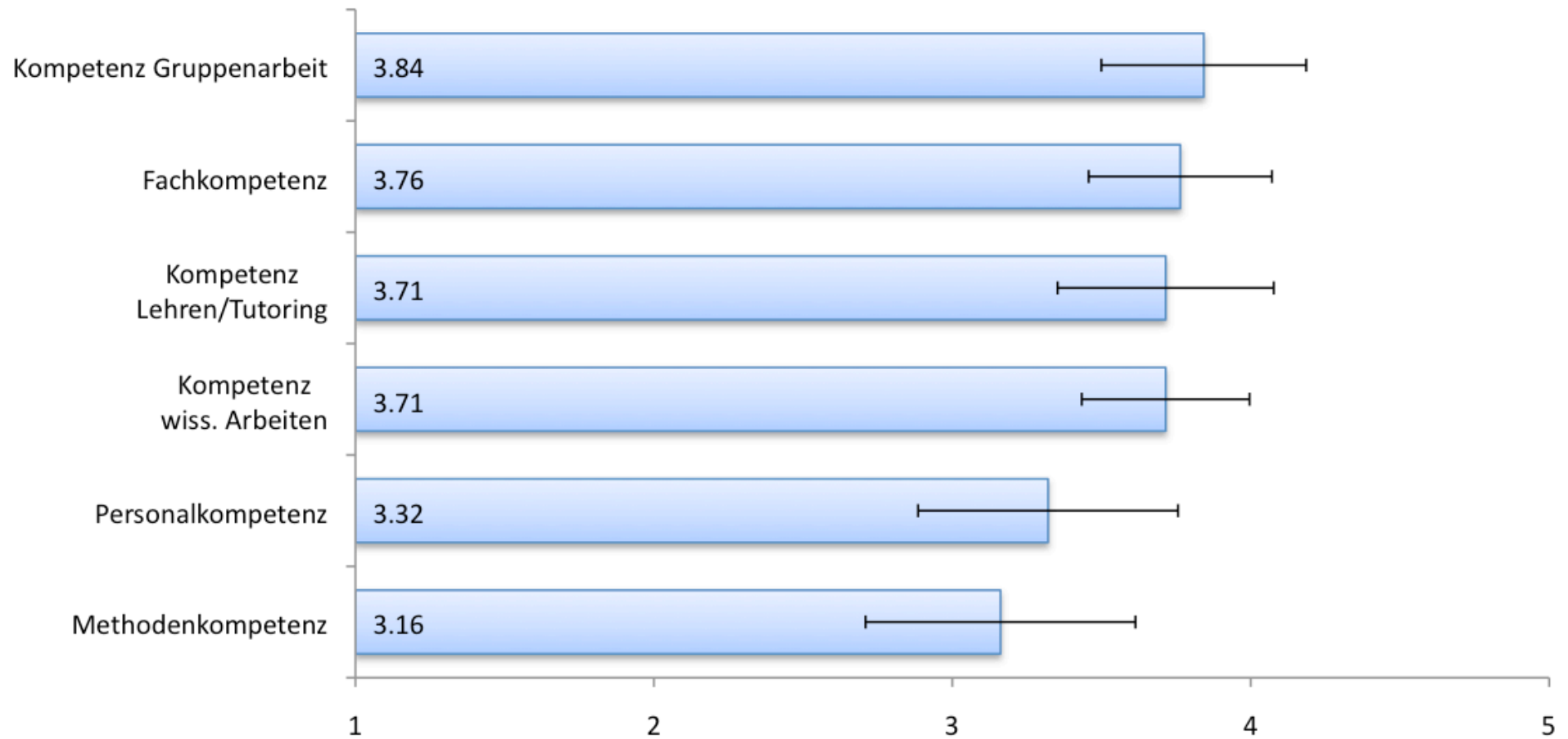
Instrumente: Motivation

Varianten der Lernmotivation (Prenzel, Kristen, Dengler, Ettle & Beer 1996)

Skala	Beispielitem	Items	Alpha
<u>Qualität der Lernmotivation</u>			
	<i>Im Hochschuldidaktischen Praktikum...</i>		
Amotiviert	... versuchte ich mich zu drücken.	3	.90
Extrinsisch	... habe ich mich nur angestrengt, damit ich keinen Ärger bekomme.	3	.82
Introjiert	... habe ich mich selbst unter Druck gesetzt, um alles möglichst richtig zu machen.	3	.67
Identifiziert	... wollte ich selbst den Stoff verstehen / beherrschen.	3	.85
Intrinsisch	... hat mich die Sache so fasziniert, dass ich mich voll einsetzte.	3	.83
Interessiert	... befasste ich mich mit anregenden Problemen, über die ich mehr erfahren will.	3	.86
<u>Begleitende Emotionen</u>			
	<i>Das Arbeiten im Hochschuldidaktischen Praktikum empfand ich als...</i>		
Positive Emotionen	... herausfordernd.	6	.94
Negative Emotionen	... langweilig.	6	.81

Sechsstufige Skala von 1 = nie bis 6 = immer
N = 48

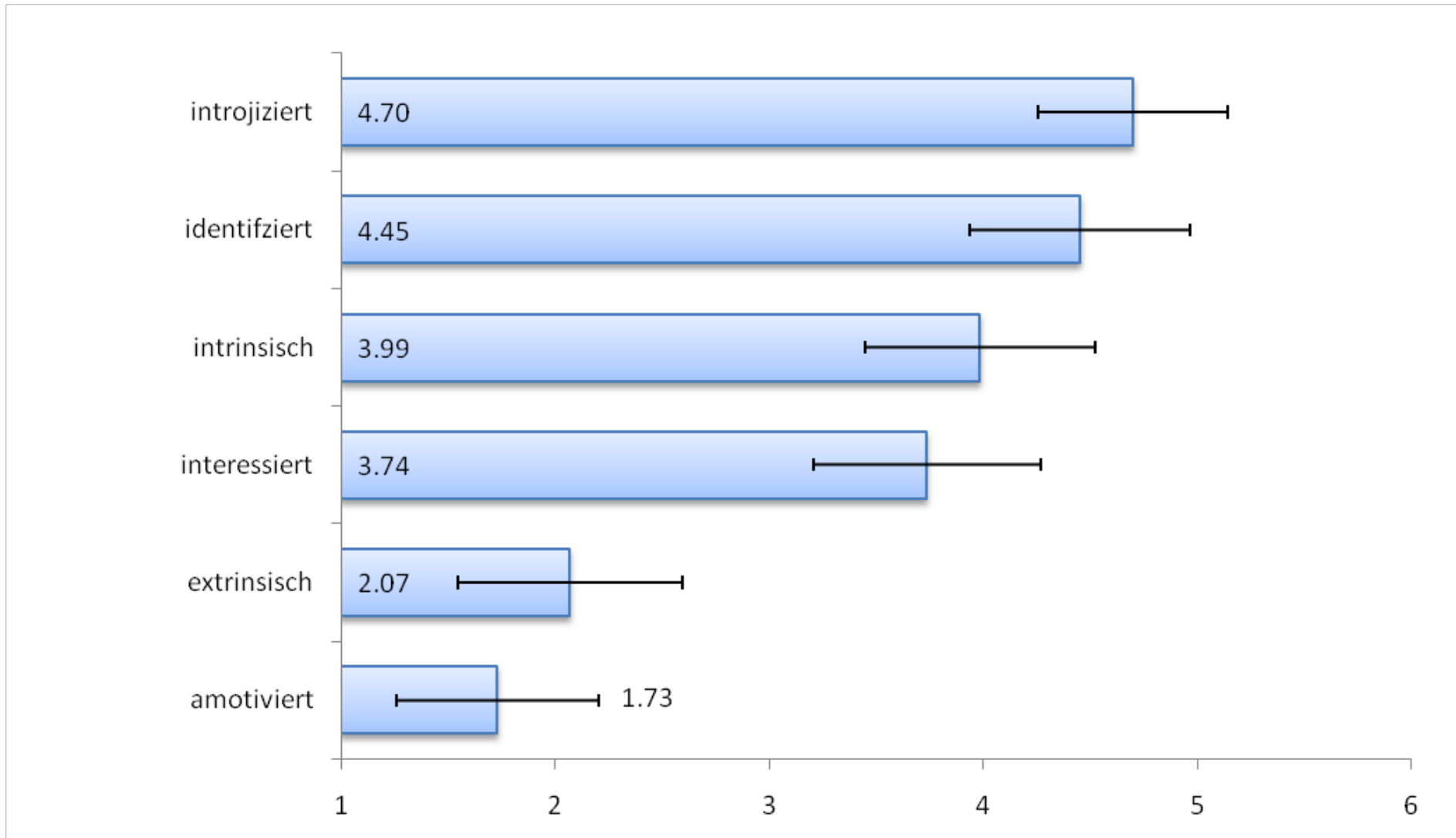
Kompetenzeinschätzung



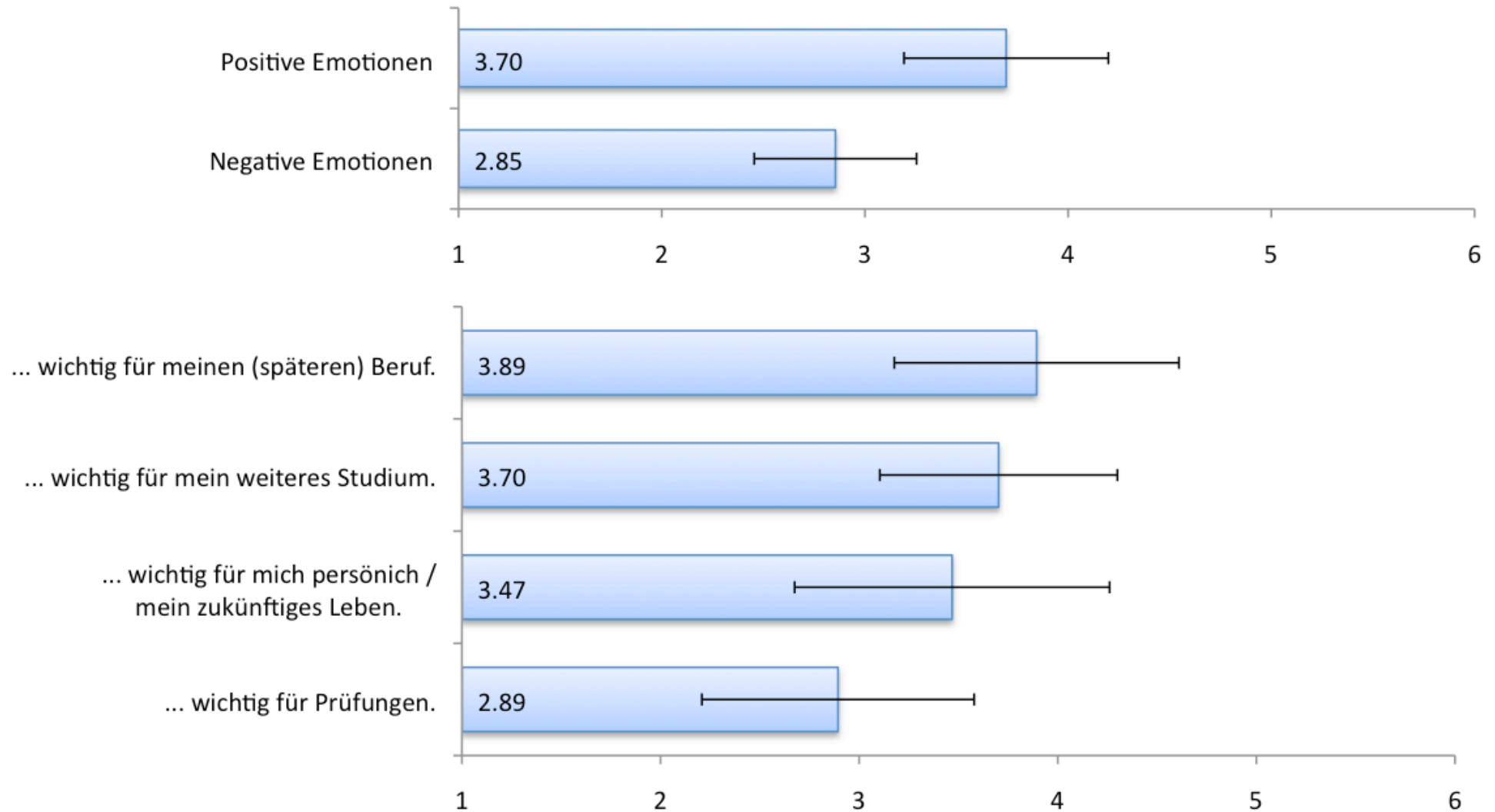
Fünfstufige Skala von 1 = trifft nicht zu bis 5 = trifft völlig zu

N = 48

Motivation



Emotionen, Relevanzeinschätzung



Sechsstufige Skala von 1 = nie bis 6 = immer

N = 48

Gesamtbeurteilung

- „Die Lehrveranstaltung hat mich in der Kleingruppenarbeit weiter voran gebracht. Auch im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens habe ich dazu gelernt.“
- „Ich empfand die Lehrveranstaltung HDP als wirklich sehr interessant und lehrreich, die mir trotz anfänglicher Hindernisse und Unsicherheiten sowie dem zeitweilig erhöhten Zeitaufwand sehr viel Spaß bereitet hat. Ich bin der Meinung das die Lehrveranstaltung HDP dem Tutor neben der Wiederholung wesentlicher Kerninhalte des wissenschaftlichen Arbeitens auch eine Bestärkung für den Lehrerberuf bringt.“
- „Sehr zeitintensiv. Organisation noch verbesserbar“
- „Ich habe leider keine Informationen darüber, ob ich "richtig" oder "falsch" bei meiner Aufgabe als Tutorin gehandelt habe.“
- „positiv: große Entscheidungsspielraum innerhalb des Tutorings
negativ: innerhalb der Schulpraktischen Übungen zu wenig Zeit für Reflexion innerhalb der Tutoren vorhanden“

Gesamturteil (Schulnote):
2.53 (gerade noch „gut“), SD .95

Übersicht

1. Hintergrund

2. Betreuungsfeld

3. Tutoring-Konzept

4. Erste Erfahrungswerte

5. Fazit und Ausblick



(Zwischen-)Fazit

- Organisatorische Perspektive – Zwischenfazit positiv

Verbesserte Betreuungsrelationen für StudienanfängerInnen im Rahmen eines skalierbaren Organisationskonzepts wurden realisiert.

Institutionalisierung „neuer Strukturen“ in der wirtschaftspädagogischen Ausbildung ist erfolgt.

- Didaktische Perspektive – Zwischenfazit (verhalten) positiv

Ingesamt recht positive erste Erfahrungswerte deuten auf die Tragfähigkeit des Tutoring-Konzepts hin.

Differenzierte weitere Untersuchungen sind notwendig!

Ausblick: Weiterentwicklung des GwA-HDP-Verbunds

The screenshot displays a Moodle course interface. At the top, it identifies the user as 'Marc Egloffstein' and the course as 'VC UniBa ► Grundlagen Wissenschaftlichen Arbeitens (vhb)'. The main content area features a header 'Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in Theorie und Praxis' and a large image of a library bookshelf. Below the image are links to 'Nachrichtenforum', 'Organisatorische Fragen', 'Chat', and 'Wissensbasis'. A 'Herzlich Willkommen!' message from the Chair of Business Pedagogy at Otto-Friedrich-Universität Bamberg is visible. The left sidebar contains navigation options like 'Personen', 'Aktivitäten', 'Suche in Foren', 'Administration', and 'Meine Kurse'. The right sidebar shows 'Neue Nachrichten', 'Bald aktuell ...', and 'Neue Aktivitäten'.

- Einrichtung eines Kurses zum wissenschaftlichen Arbeiten auf Master-Niveau
- Inhaltliche und didaktische Anpassungen in GwA und HDP
- Bessere Verankerung des HDP im Rahmen des Moduls „Lehrprofessionalität“
- Wechsel der Lernplattform: Moodle seit WS 2009/10

Ausblick: Weiterentwicklung ePortfolio

elgg. Dashboard Tools Settings Search Go Log out

ePortfolios am Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik

Hochschuldidaktisches Praktikum WS09/10

HDP

- Subscribe to feed
- Bookmark this
- Report this

[Leave group](#)

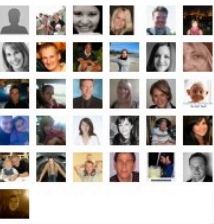
[Group discussion](#)

[Hochschuldidaktisches Praktikum WS09/10's videos](#)

[Group files](#)

[Group pages](#)

Group members



Hochschuldidaktisches Praktikum WS09/10

Description:

Die offizielle Gruppe zum HDP im WS09/10. Hier finden Sie alle Portfolioaufträge sowie die Vorlage für das Logbuch. Rege Diskussionen und Informationsaustausch und rund um HDP sind ausdrücklich erwünscht!

Owner: Clemens Frötschl
Group members: 31

Brief description: HDP

Interests: Reflexion, ePortfolios, eTutoring

Website: <http://vc.uni-bamberg.de/moodle/course/view.php?id=5584>

Latest discussion

- Abgabe PS3&4**
Posts: 3
- Arbeitsauftrag im HDP - PS-Bericht**
Posts: 2
- Arbeitsauftrag im HDP - PS1**
Posts: 11

Group files

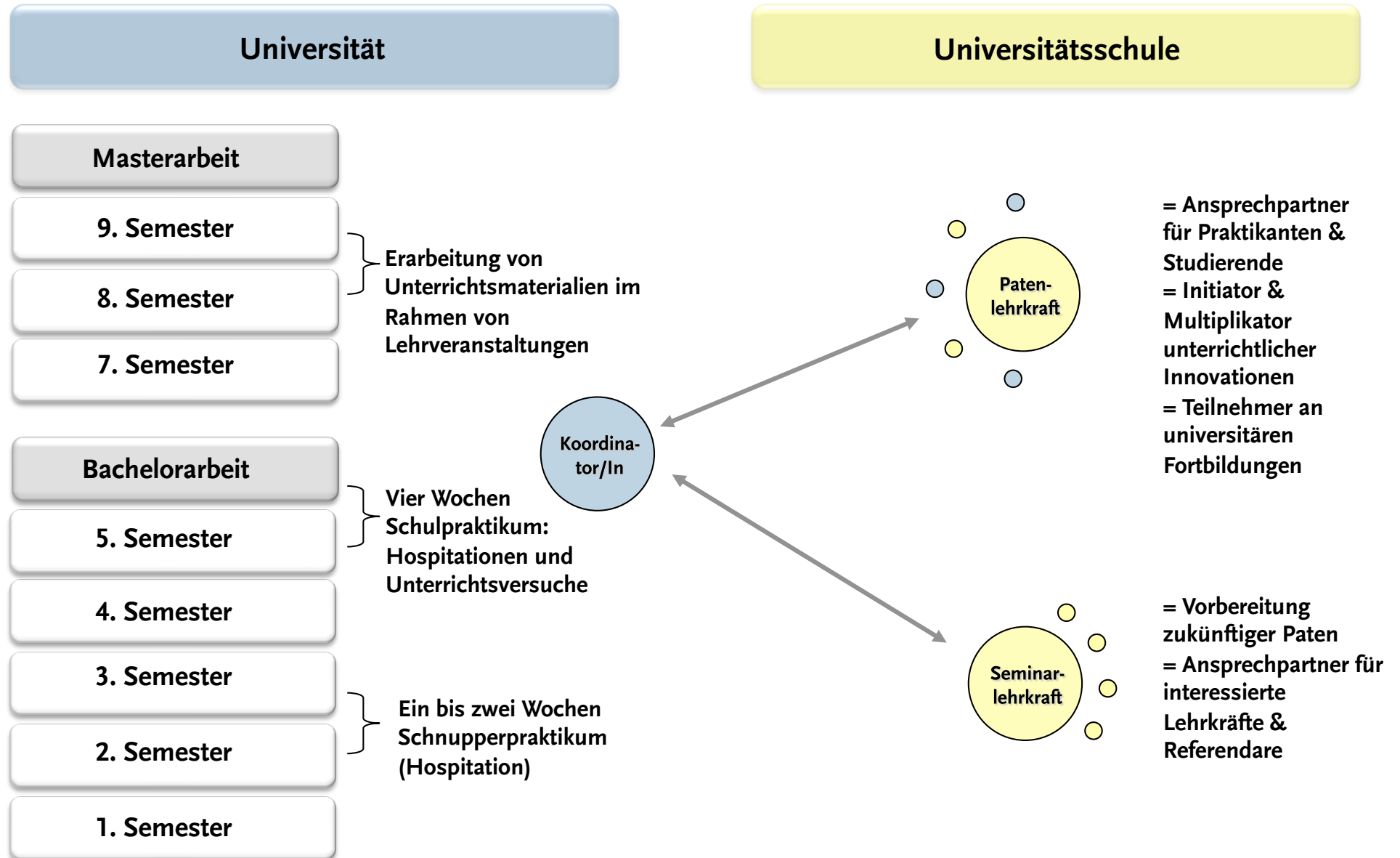
- Einteilung Feedbackzirkel**
109 days ago
[More](#)
- Portfolioauftrag 2: Kombiniertes PS-Bericht über PS 1 & PS 2**
146 days ago
[More](#)
- Zweiter Portfolioauftrag - Problemstellungsberichte**
165 days ago
[More](#)
- Logbuch-Vorlage**
178 days ago
[More](#)
- Erster Portfolioauftrag - Einleitende Gedanken**
185 days ago
[More](#)
- Erläuterungen zum ePortfolio**
185 days ago
[More](#)

Group pages

- Erläuterungen zum abschließenden Portfolioauftrag (Resümee)**
Last updated 96 days ago by Clemens Frötschl
- Erläuterungen zum Feedbackzirkel**
Last updated 109 days ago by Clemens Frötschl
- Bewertungsaspekte**
Last updated 79 days ago by Clemens Frötschl

Studienbegleitendes Portfolio

Ausblick: Bamberger Universitätsschulinitiative



Literatur

- Braun, E., Gusy, B., Leidern, B. & Hannover, B. (2008). Das Berliner Evaluationsinstrument für selbsteingeschätzte, studentische Kompetenzen (BEvaKomp). *Diagnostica* 54(1), 30-42.
- Burda, A., Kremer, H.-H. & Pferdt, F. G. (2007). Mentoring-Modell Paderborn (MeMoPad) - Konzept und erste Erfahrungen. *Zeitschrift für Hochschulentwicklung* 2(4), 79-95.
- Egloffstein, M. & Oswald, B. (2008). E-Portfolios zur Unterstützung selbstorganisierter Tutoren- und Tutorinnenaktivitäten. In: Zauchner, S., Baumgartner, P., Blaschitz, E. & Weissenbäck, A. (Hrsg.): *Offener Bildungsraum Hochschule - Freiheiten und Notwendigkeiten*. (Waxmann) Münster, 93-102.
- Egloffstein, M., Baierlein, J. & Frötschl, C. (2010). ePortfolios zwischen Reflexion und Assessment - Erfahrungen aus der Lehrpersonenbildung. Erscheint in: *Medienpädagogik* 18.
- Euler, D. (2005). Forschendes Lernen. In Spoun, S. & Wunderlich, W. (Hrsg.). *Studienziel Persönlichkeit. Beiträge zum Bildungsauftrag der Universität heute*. (Campus) Frankfurt, 253-271.
- Frey, L. A. & Reigeluth, C. M. (1986). Instructional Models for Tutoring: A Review. *Journal of Instructional Development* 9(1), 2-8.
- HRK (2008). *Für eine Reform der Lehre in den Hochschulen*. Strategiepapier zur 3. Mitgliederversammlung der Hochschulrektorenkonferenz am 22.04.2008.
- Leidenfrost, B., Strassnig, B., Schabmann, A., & Carbon, C. C. (2009). Verbesserung der Studiensituation für StudienanfängerInnen durch Cascaded Blended Mentoring. *Psychologische Rundschau*, 60(2), 99-106.
- Prenzel, M., Kristen, A., Dengler, P., Ettle, R. & Beer, T. (1996). Selbstbestimmt motiviertes und interessiertes Lernen in der kaufmännischen Erstausbildung. In Beck, K. & Heid, H. (Hrsg.). *Lehr-Lern-Prozesse in der kaufmännischen Erstausbildung. Beiheft 13 der Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik*. (Steiner) Stuttgart, 109-127.

Literatur

- Reinmann, G. (2005). Innovation ohne Forschung? Ein Plädoyer für den Design-Based Research-Ansatz in der Lehr-Lernforschung. *Unterrichtswissenschaft* 33(1), 52-69.
- Reinmann, G. (2009). Wie praktisch ist die Universität? Vom situierten zum Forschenden Lernen mit digitalen Medien. In Huber, L., Hellmer, J. & Schneider, F. (Hrsg.). *Forschendes Lernen im Studium. Aktuelle Konzepte und Erfahrungen*. (Webler) Bielefeld, 36
- Sembill, D. (1992). *Problemlösefähigkeit, Handlungskompetenz und Emotionale Befindlichkeit. Zielgrößen Forschenden Lernens*. (Hogrefe) Göttingen.
- Sembill, D. & Egloffstein, M. (2009). Dezentrale Großveranstaltungen durch selbstorganisationsoffenes E-Learning. Konzeption und erste Erfahrungen. *Zeitschrift für E-Learning* 4(1), 36-48.
- Sembill, D., Wuttke, E., Seifried, J., Egloffstein, M. & Rausch, A. (2007). Selbstorganisiertes Lernen in der beruflichen Bildung – Abgrenzungen, Befunde und Konsequenzen. *Berufs- und Wirtschaftspädagogik online - bwpat* 13.
- Spoun, Sascha (2005). Mentoring und Coaching an der Universität: Legitimation – Ziele – Gestaltung. In Spoun, S. & Wunderlich, W. (Hrsg.). *Studienziel Persönlichkeit. Beiträge zum Bildungsauftrag der Universität heute*. (Campus) Frankfurt, 335-350.

Kontakt

Diplom-Handelslehrer, Diplom-Wirtschaftsinformatiker

Marc Egloffstein

Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Kärntenstraße 7
D-96052 Bamberg

marc.egloffstein@uni-bamberg.de

<http://www.uni-ba.de/wipaed>

